

Lachendes und weinendes Auge beim Saisonfinale



Beim abschließenden Meisterschaftslauf im niederösterreichischen Waldviertel gab es für das Duo Patrick Winter/Daniela Stummer ein frühes Ende. Bereits in den ersten drei Sonderprüfungen mussten die Oberösterreicher ohne den dritten Gang auskommen. Nach einem Getriebetausch (einminütige Strafe wegen Zeitüberschreitung) setzte sich die Pechsträhne fort und der Mitsubishi Evo IX hatte einen „Plattfuß“, wobei wieder wertvolle Zeit verloren ging. Mit 3,59 Minuten Rückstand fand sich der 24-Jährige nach dem ersten Renntag auf Rang 15 der Gesamtwertung wieder. Am zweiten Tag brachte Winter ein kaputtes Schaltseil nach wenigen Kilometern das Ende der Rallye. „Es war ein Folgeschaden von gestern. Dagegen kann man leider nichts machen“, analysiert der Kirchdorfer.

Trotzdem Zufriedenheit mit der Saison

Das Duo Winter/Stummer ist mit dem Saisonverlauf dennoch sehr zufrieden. „Wir sind ohne viel Erfahrung von Null weg in die heimische Spitze hineingefahren. Die Erfolge dieses Jahres überwiegen gegenüber dem Ärger wegen des jetzigen Ausfalles“, berichtet Co-Pilotin Daniela Stummer. „Wir haben heuer sehr viel erreicht und auch viel dazugelernt“, ergänzt Winter.